

# Behauptungen

# und **Tatsachen** rund um die Jagd.

## BEHAUPTUNG

### Die Jäger schießen zu wenig.

Das Wild frisst unsere Wälder auf, weil die Jäger nicht genug schießen.

## TATSACHE IST

Entsprechend den Wildvorkommen werden Abschusspläne erstellt, die von der Behörde bestätigt oder festgesetzt werden. Die Abschusspläne müssen genau erfüllt werden.

### WEIL ...

in unserer Kulturlandschaft naturgemäß die freilebende Tierwelt sich in einer Konkurrenzsituation zur Land- und Forstwirtschaft befindet.



### WEIL ...

Wildschäden ohne vorbeugende Maßnahmen erhebliche Auswirkungen haben können. Sie dürfen nicht bagatellisiert werden.

### WEIL ...

Wildschäden nicht von der Allgemeinheit, sondern von den Jagdausübungsberechtigten zu bezahlen sind. Deshalb haben diese größtes Interesse, die Abschusspläne zu erfüllen.

### WEIL ...

es in der Natur der Wildtiere liegt, dass sie Pflanzen fressen. Der Verbiss von Kulturpflanzen darf aber das zumutbare Maß nicht übersteigen. Dann kann es zu Schaden werden.

## BEHAUPTUNG

### Jagd hat nichts mit Naturschutz zu tun.

Der Sammel- und Beutetrieb beherrscht den Jäger; das geht zu Lasten der Natur.

## TATSACHE IST

Die jagdliche nachhaltige Nutzung schließt die Verantwortung für die gesamte freilebende Tier- und Pflanzenwelt ein. Die Jagd mit ihrer Hegepflicht dient dem Biotop- und Artenschutz insgesamt und ist damit eine Form des Naturschutzes.

### WEIL ...

sich Jäger nicht nur dem gesetzlichen Hegeauftrag verpflichtet fühlen, sondern von der Notwendigkeit der Erhaltung unserer Natur überzeugt sind.

### WEIL ...

der Schutz der Natur und der wildlebenden Tiere oberste Aufgabe der Jäger ist.

### WEIL ...

die Ausübung des Jagdrechtes an das Eigentum von Grund und Boden gekoppelt ist. Jäger können Naturschutzmaßnahmen am besten in die Tat umsetzen.

